

Grußwort
Landrat Franz Meyer
anl. der Einweihung Projekthaus SUMIDA
am Freitag, 6. Juli 2018, 10.00 Uhr
in Oberzell-Erlau



- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede

Lassen Sie mich gleich zu Beginn mit Bewunderung feststellen, welche großartige Gästeliste Herr Hofbauer soeben für die Einweihung des Projekthauses vermelden konnte. Sie zeigt eindrucksvoll: SUMIDA und die Region sind eins.

Dieses Unternehmen steht zu seinem Standort und zu seinen 570 Mitarbeitern in Erlau – und wir stehen zu SUMIDA!

Wozu sind Freunde da, wenn nicht in der Not. Und nach dem verheerenden Hochwasser 2013 herrschte für dieses Unternehmen in der Tat eine bedrohliche Situation. In dieser Not musste eine Lösung her!

Aber das, was dabei entstand, war aber bei weitem keine Not-Lösung, sondern eines der beeindruckendsten Industriegebäude im Passauer Land.

Ich darf an dieser Stelle zur Vorgeschichte kurz eingehen und sagen: Dass wir alle nach dieser Jahrtausend-Flut mit voller Kraft dafür gearbeitet haben, dass einer der wichtigsten Arbeitgeber unserer Heimat gesichert ist, war eine Selbstverständlichkeit.

Das gilt für das Landratsamt Passau ebenso wie für die Marktgemeinde Oberzell, lieber Bürgermeister Würzinger.

Und das gilt für unsere Mitarbeiter in den verschiedensten Fachabteilungen, die unsere Leiterin der Wirtschaftsförderung, Frau Heidi Taubeneder, hervorragend koordiniert hat.

Bayern ist nicht Berlin, hat Herr Hofbauer gesagt.

Und ich sage: Wenn es um schnelle Lösungen geht, kann sogar Bayern noch was von uns Niederbayern lernen.

Ich sage bewusst Niederbayern, weil neben dem großen Engagement in meinem Hause auch die Regierung von Niederbayern mit der Wirtschaftsförderung sofort volle

Rückendeckung gegeben hat und wir so gemeinsam vom Freistaat eine Flut-Hilfe von 13,8 Millionen Euro erreichen konnten.

Auch ich möchte mich hier dem Dank an Herrn Maier von der Regierung von Niederbayern anschließen und auch ausdrücklich Herrn Dr. Weber als zuständigen Abteilungsleiter erwähnen.

Und ich möchte auch und ganz besonders unsere Wirtschaftsministerin Ilse Aigner nennen, die persönlich eng mit der Situation in Erlau befasst war und einen großen Beitrag zur Standortsicherung leistete.

Anrede

Rechnet man zur Fluthilfe für SUMIDA die Mittel hinzu, die hier für den Hochwasserschutz des Gewerbegebietes insgesamt aufgewendet wurden, sind fast 20 Millionen Euro von Seiten der öffentlichen Hand geflossen.

Diese Zahlen zeigen, welche Dimensionen diese Herausforderungen erreicht haben und ich sage heute auch: Dies ist nur der Anfang für den Hochwasserschutz in Erlau!

Die Marktgemeinde Obernzell hat die volle Unterstützung des Landkreises Passau für den weiteren Fortgang der notwendigen Maßnahmen!

Anrede

Der Landkreis Passau ist ein innovations-freudiger und ein innovations-freundlicher Wirtschaftsstandort.

Das ist ebenso eine Tatsache, wie 13.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze mehr in den letzten zehn Jahren.

Ich will all die anderen Top-Positionen heute gar nicht aufzählen, etwa bei der Rückkehrerquote, im Tourismus und in vielen anderen Bereichen.

Heute stehen Erlau und der Standort von SUMIDA im Mittelpunkt und damit ein Unternehmen, das exemplarisch für die engagierten und tatkräftigen Betriebe im Passauer Land steht.

Denn, und das sage ich immer wieder:

Die Politik schafft Rahmenbedingungen und Voraussetzungen, aber die Arbeitsplätze schafft letztlich die Wirtschaft.

Das sollen auch alle jene erkennen, die in jedem Gewerbegebiet nur Flächenverbrauch und bei jeder Gewerbeansiedlung nur Gefahren sehen.

Wir alle als kommunale Familie gehen mit diesen Themen sehr verantwortungsbewusst um.

Anrede

Wenn ich eingangs von einem beeindruckenden Industriebau gesprochen habe, dann trifft das auf das Projekthaus von SUMIDA in mehrfacher Hinsicht zu:

Es ist architektonisch alles andere als ein „Fabrikgebäude“, sondern zeigt schon von außen: Hier ist Innovation und modernes Denken daheim!

Es symbolisiert aber auch den beeindruckenden Zusammenhalt der SUMIDA-Familie bis hin zum engen Band zwischen Japan und dem Passauer Land.

Denn die Entscheidung, weiter auf den Standort Erlau und seine Menschen zu setzen, steht für die Achtung und das Ansehen, das dieses Werk im globalen Konzernverbund genießt.

Verehrte Gäste aus Japan und Vorstands-Mitglieder,

Das Projekthaus ist damit auch ein Haus der japanisch-bayerischen Freundschaft
- gebaut von tüchtigen Firmen aus unserer Region.

Mit einem wichtigen, vielleicht dem wichtigsten Aspekt möchte ich schließen:
Dieses Haus ist auch eine Referenz an die großartigen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, deren Zahl ja nach dem Hochwasser und mit dem neuen Gebäude
sogar noch gestiegen ist.

Diese Mitarbeiter machen Erlau zum Juwel unter den SUMIDA-Standorten auf
der ganzen Welt!

Das ist es, was wir heute auch und gerade feiern dürfen!

Das neue Projekthaus ist dafür das Symbol!

In diesem Sinne: Alles Gute und weiterhin viel Erfolg!